



Das neue Luxushotel »The Fontenay« liegt direkt an der Alster

ein paar Schritte. Das neue Hotel von Sasa Trifkovic und Reik Holst richtet sich in Design und Stil an japanische Geschäftsreisende, von denen es in Hamburg einige gibt, aber die minimalistisch eingerichteten Zimmer, die Lage und ganz besonders das leckere Frühstück (Omelett, Pfälzer Leberwurst, Ziegenkäse und viele unterschiedliche Müslivariationen) machen das Haus zum Ziel für Urlauber, die es gern etwas ruhiger wollen. *Uhlenhorst, hoteldunord-alster.de, DZ ab 107 €*

The Fontenay

Das beste Luxushotel Hamburgs wollte Klaus-Michael Kühne schaffen, umtriebiger Logistik-Milliardär und Mäzen des Hamburger Fußballvereins HSV, der das »Fontenay« 2017 eröffnete. Ein Volltreffer. Die wellenförmige Fassade aus Glas fügt sich perfekt in den kleinen Park direkt am Alsterufer ein, das Personal ist herzlich, schon das Foyer besticht mit seinen Atrium-Dimensionen, Hightech auf den Zimmern, und überall hängt Kunst. Auf dem Dach betören Spa und Infinity-Pool und die Bar mit Blick über die Lichter der Stadt. Dass das Ganze seinen Preis hat, versteht sich.

Rotherbaum, thefontenay.de, DZ ab 280 €

Hotel Volksschule

Wer behauptet, dass man in der Schule nicht schlafen darf, hat dieses Hotel noch nicht besucht. Das riesige Backsteinhaus aus dem 19. Jahrhundert im ruhigen Hamm erinnert mit seinen breiten, langen Gängen und grau-braunen Sofastühlen an ein elitäres Internat. Sogar die Beschilderung im Hotel erfolgt auf Schultafeln. Der einzige Unterschied: Statt ödem Unterricht steht in großen Zimmern zwischen Eames-Sesseln und bequemen Betten Entspannung auf dem Programm.

Hamm, hotel-volksschule.de, DZ/F ab 68 €

Von Deska Townhouses

Von austauschbaren Hotels auf ihren Geschäftsreisen hatte Karin Siegle-Kvarnström die Nase voll. Sie wandelte zwei Häuser im Villenviertel Rotherbaum/Harvestehude mit Terrasse und Garten zu gemütlichen Boarding-Houses um. Langzeitmieter wissen die großzügigen Apartments mit Parkett und hellen Möbeln, den Frühstücks- und Wäscheservice, den nach Wunsch gefüllten Küchenschrank und die Sauna im Garten zu schätzen. Das Angebot richtet sich aber auch an Kurzzeiturlauber, die gern nach Hause kommen und zwischen üppigen Rosenbüschen auf der Terrasse auch mal ein Buch lesen wollen.

Rotherbaum/Harvestehude, vondeska-townhouses.de, DZ ab 155 € (Sauna im »Ivy House«)

Gastwerk Hotel

Dieses Backsteinhaus in Bahrenfeld diente früher dem Gaswerk als Kohlelager, war dann Futtermittelfabrik. 1994 kaufte eine Investorengruppe das heute denkmalgeschützte Haus. Moderne Sachlichkeit, minimalistisches Design und das ausgezeichnete Restaurant »Mangold« holte der Hamburger Hotel-Visionär Kai Hollmann (»25hours«, »The George«) in die alte Industriehalle. Er erhielt so viel wie möglich vom rauen Charme, die Ziegelwände und Eisenträger, die alten Balken, das lichtdurchflutete Riesensofa. Dazu gehört auch, dass die imposante Uhr über der Rezeption auf fünf vor zwölf stehen geblieben ist. Danach brachen hier neue Zeiten an.

Bahrenfeld, gastwerk.com, DZ ab 115 €

Hotel Louis C. Jacob

Das »Louis C. Jacob« blickt auf eine mehr als 200-jährige Geschichte zurück. Hoch am Elbhänge (teilweise mit sensationellem Flussblick) residiert man im Fünf-Sterne-

Hotel in schlichten, edlen Holzmöbeln hinter alten Holzfenstern, lümmelt in Ohrensesseln auf Orientteppichen und wird von Personal, Bar und Küche auf allerhöchstem Niveau verwöhnt. Die Zimmer im modernen Anbau sind etwas geräumiger, atmen aber nicht ganz so viel Geschichte. Das tut die »Linderterrasse« umso mehr.

Nienstedten, hotel-jacob.de, DZ ab 174 €

Landhaus Flottbek

Fast wie auf dem Land fühlt man sich in diesem Hotel: gewohnt wird unter Reet, Holzbänke stehen vor dem altherwürdigen Gebäude, wilder Wein überwuchert die Backsteinfassade. Das Hotel im ehemaligen Bauernhof und Stall des Hamburger Polo-Clubs wurde vor Kurzem renoviert, der rustikale Stil mit viel neuem Design veredelt, in Brasserie und Bar *zog hygge* mit neuem Konzept ein, gehobene Landhausküche mit Carpaccio vom Weiderind, Wiener Schnitzel und vielen vegetarischen Gerichten. Das Hotel liegt zwar zehn Kilometer westlich des Zentrums, besticht aber durch die Nähe zu Loki-Schmidt-Garten, Jenischpark und Elbe.

Groß Flottbek, landhaus-flottbek.de, DZ ab 98 €

The George

Es gibt hier so viele Lieblingsplätze: die schweren Lederfauteuils in der »Library«, das Restaurant mit den üppigen Kanapees und Scones zum »High Tea«, die Holztische mit Alsterweitblick in der Rooftop-Bar, die üppig ausgestatteten Zimmer mit den guten Betten und den Eames-Schaukelstühlen. »The George« hat sich mit Haut und Haar dem britischen Lebensstil verschrieben, den auch die Nachbarn zu schätzen wissen.

St. Georg, thegeorge-hotel.de, DZ ab 112 €

TEXTE: MELANIE RAIDL, MATS HOUCKEN